

Gesundheit bekommt man nicht im Handel,  
sondern durch den Lebenswandel...

Sebastian Kneipp, 1821–1897



## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Gesundheit erhält man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel.“ Diese Lebensweisheit des weltweit bekannten Naturheilers und Priesters Sebastian Kneipp ist zeitlos gültig. Vor mehr als 100 Jahren entwickelte er eine ganzheitliche Gesundheitslehre, die durch das Zusammenspiel von fünf Wirkprinzipien einmalig ist. Dabei ist die Lebensordnung von zentraler Bedeutung, da sie den ganzen Menschen in seiner spirituellen und sozialen Dimension erfasst. Als Seelsorger wusste Kneipp, dass seelische Ordnung Voraussetzung für körperliche Gesundheit ist.

Die Sehnsucht nach einem naturgemäßen, gesunden und einfachen Lebensstil ist heute größer denn je. Die Zunahme an Wahlmöglichkeiten und der schwunghafte Handel mit Produkten und Methoden, die Gesundheit versprechen, machen es jedoch nicht leichter eine richtige Entscheidung zu treffen. Kneipp hat keine Geschäfte mit seiner Gesundheitslehre gemacht und der Kneipp-Verein Kempten, dessen Jubiläumsschrift Sie in Händen halten, macht auch keine Geschäfte.



In zahlreichen Veranstaltungen wird die traditionelle Kneippsche Lehre zeitgemäß und kreativ umgesetzt. Menschen sollen bei der gesunden, sinnerfüllten und freudvollen Gestaltung ihres Lebens unterstützt werden. Alle, die aktiv etwas für ihre Gesundheit tun wollen, sind herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Festschrift.

A handwritten signature in black ink that reads "Ida-Anna Braun". The script is fluid and cursive.

Ida-Anna Braun, 1. Vorsitzende  
Dezember 2010



## Inhalt

<u>Ein Denkmal für Sebastian Kneipp</u>	2
<u>Wie alles begann</u>	4
<u>Die Gründung des Kneipp-Vereins Kempten</u>	6
<u>Im Auf und Ab der Zeit</u>	8
<u>Haltet meine Lehre rein!</u>	10
<u>Lebenslauf</u>	11
<u>Die fünf Säulen der Gesundheit</u>	12
<u>Gesund durch Kneipp</u>	14
<u>Nach 85 Jahren</u>	15
<u>Vorstand und Beirat</u>	16
<u>Dank</u>	16
<u>Impressum</u>	16

## Ein Denkmal für Sebastian Kneipp

Am 9. Mai 2008 wurde in der kleinen Grünanlage zwischen Herbststraße und Hohe Gasse, im Herzen der Kemptener Stiftsstadt, die Aufstellung einer Kneipp-Büste gefeiert. Die Vorsitzende Ida-Anna Braun konnte dazu neben Mitgliedern des Kneipp-Vereins auch viele Gäste, unter ihnen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, begrüßen. Eine Gruppe von Kindern der nahe gelegenen Fürstenschule gaben der kleinen Feierstunde mit Gesang und Tanz einen festlichen Rahmen.

Ehrenmitglied Max Gehring erinnerte in einer kurzen Ansprache an das segensreiche Wirken von Pfarrer Kneipp und seine enge Verbindung zu Kempten. In Ludwig Huber, dem Inhaber der Josef Kösel'schen Druckerei und Verlagsanstalt, hatte Kneipp einen Freund und Förderer gefunden. Die Bücher Kneipps traten von Kempten aus in millionenfacher Auflage einen Siegeszug um die ganze Welt an.

„Meine Wasserkur“ wurde in 14 Sprachen übersetzt, Kempten wurde „eine klassische Stadt für Kneipps Wirken“ genannt. Die Büste Kneipps befand sich über viele Jahre etwas verborgen in der alten Kneippanlage am Adenauerring. Sie wurde gründlich renoviert und auf einem Allgäuer Nagelfluhblock an ihrem neuen Platz aufgestellt.



Eine Gedenktafel verkündet:

Die Gesundheitslehre von  
Sebastian Kneipp  
(1821 – 1897)  
wurde durch die Schriften  
aus dem Kösel-Verlag  
von Kempten aus über  
die ganze Welt verbreitet.\*

Für den Kneipp-Verein Kempten bedeutete dieser Tag einen neuen Anfang. Die Anlage am Adenauerring bestand seit 1951. Sie erforderte einen enormen Arbeitsaufwand und hohe Kosten. Größere Instandsetzungsarbeiten und Reparaturen wären für eine Weiterführung erforderlich geworden. Dies wäre über die Kräfte eines kleinen Vereins gegangen. Die Büste Kneipps sollte erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich werden. Auf diese Weise erhielt Kempten ein Kneipp-Denkmal. Bereits seit einigen Jahren wurde im Osten der Stadt durch die Benennung einer Sebastian-Kneipp-Straße des großen Menschenfreundes gedacht.

\* Die Tafel hat Herr Paul Huber, ein Enkel des Verlegers Ludwig Huber, gestiftet und zur Erinnerung einen Zierstrauch gepflanzt.





## Wie alles begann

Als Sebastian Kneipp das erste Mal nach Kempten kam, man schrieb das Jahr 1839, war er ein armer 18-jähriger Webergeselle. Dort suchte er um Aufnahme im humanistischen Gymnasium, doch der Rektor wies ihn ab. Traurig machte er sich wieder auf den achtstündigen Weg zurück in seine Heimat, zurück in den Keller und an den Webstuhl. Heute wissen wir, dass Kneipp allen Widerständen und Schicksalsschlägen zum Trotz seiner Berufung folgte. Als er 47 Jahre später wieder nach Kempten kam, lag ein langer Weg hinter ihm. Ein Weg, der ihn vom Webstuhl zum Priestertum und aus der Krankheit zur Gesundheit geführt hatte.

Aus dem unbekanntem Priester und Beichtvater der Dominikanerinnen in Wörishofen war ein berühmter Mann und ein Helfer der Menschheit geworden: Vater Kneipp.

In seiner Tasche brachte er 1886 nach Kempten das Manuskript für sein Buch „Meine Wasserkur“ mit. Diesmal wurde Kneipp freundlich aufgenommen. In dem Verleger Ludwig Huber fand er einen Freund und Förderer. Er druckte das Buch und erlebte damit einen sensationellen Welterfolg. Die erste, vorsichtig auf 600 Exemplare begrenzte Auflage war rasch vergriffen.

Elf Jahre später, am 11. Juni 1897, reiste Ludwig Huber nach

Wörishofen um Kneipp das erste Buch der 66. Auflage der „Wasserkur“ zu überreichen. Aber dieser lag im Sterben und verschied am 17. Juni im Beisein seines Freundes Ludwig Huber.

Ludwig Huber verfasste unter dem Pseudonym „Justus Verus“ einen kleinen Band mit dem Titel „Pfarrer Kneipp – sein Leben und Werk“. Er war selbst ein begeisterter Anhänger der Kneippschen Gesundheitslehre und gehörte dem Stamm-Kneipp-Verein in Bad Wörishofen seit dessen Gründung im Jahre 1890 an.

Ludwig Huber war als Inhaber der Kösel'schen Druckerei und Verlagsanstalt, als Herausgeber der „Allgäuer Zeitung“ und Vorsitzender der Centrumpartei ein einflussreicher und angesehener Mann. Er hatte eine größere Zahl von Anhängern Kneipps um sich versammelt. Er verstarb jedoch allzu früh, als 52jähriger im Jahre 1900. So kam es zunächst in Kempten zu keiner Gründung eines Kneipp-Vereins. Eine weitere Verzögerung brachte der Ausbruch des ersten Weltkrieges.

Die Lehre von der natürlichen Lebensweise fand immer mehr Anhänger, weil es damals um die Volksgesundheit auch nicht zum Besten stand. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen waren schlecht und ungesund. Als Kneipp in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit seinem priesterlichen Wirken begann, war Kinderarbeit weit verbreitet. Die Menschen mussten hart



arbeiten, die Ernährung war unzureichend, die Wohnverhältnisse schlecht und unhygienisch. Kneipp selbst litt unter Lungenschwindsucht und war schon fast dem Tod geweiht als er mit Hilfe der Wasserkur wieder ganz gesund wurde. Dazu kommt, dass die Medizin wenig Hilfe bieten konnte und wirkungsvolle Medikamente kaum zur Verfügung standen. Oft konnten sich die Menschen weder Arzt noch Medikamente leisten. Unter diesen Verhältnissen waren das Wirken Kneipps und seine Lehre für viele Hilfesuchenden der letzte Rettungsanker.

## Die Gründung des Kneipp-Vereins Kempten

Schriftliche Unterlagen, wie Urkunden, Sitzungsprotokolle oder andere Belege liegen nicht vor. Wir sind auf die Berichte in der örtlichen Tagespresse angewiesen. Daraus können wir zuverlässig zwei Tatsachen ermitteln:

- Der Tag der Gründung ist der 7. Dezember 1925.
- Gründungsvorsitzender war Anton Enderle, Kaufmann in Kempten.

Schon wenige Tage später, am 11. Dezember 1925 fand ein bedeutender Vortrag statt, zu dem der junge Verein einlud und worüber in der „Allgäuer Zeitung“ berichtet wurde:





„Über die Gesundheitslehre Kneipps sprach im Parkrestaurant am Montagabend der Geschäftsführer des Kneipp-Bundes, Josef Lutz aus Bad Wörishofen. In markigen Zügen entwarf der gewandte Redner ein Bild vom geistigen Meisterwerk Kneipps, das wiewohl der einfachsten Mittel bedienend, klar in seinen Grundlagen und gewaltig in seinen Erfolgen berufen ist, das Heilverfahren der Zukunft zu werden. In zwangloser Folge ließ der Vortragende erschütternde Bilder des gesundheitlichen Elends aus der Kriegs- und Nachkriegszeit vorbeiziehen und bewies im einzelnen die Wirksamkeit der Kneippkur gegenüber diesen Schädlichkeiten. Von hoher sozialer Bedeutung ist die Befolgung der Kneippschen Lehre der Abhärtung, Meidung der Genussgifte, Genügsamkeit, Arbeitsamkeit und gleichzeitig eines der mächtigsten Mittel zum Wiederaufbau. Das alles wusste der Redner mit elementarer Wucht seinen Zuhörern vor Augen zu führen und bewies damit einen sicheren Blick für die Nöte der Zeit.“

Solch deutliche Worte verfehlten vor 85 Jahren nicht ihre Wirkung. Die Veranstaltungen des Kneipp-Vereins stießen auf reges Interesse und so traten an einem Vortragsabend im April 1927 spontan dreißig Personen dem Verein bei. So war der Kneipp-Verein Kempten erfolgreich gestartet und hat sich im Laufe der Jahre eine treue Anhängerschaft gesichert.

## Im Auf und Ab der Zeit

In den zurückliegenden 85 Jahren ist vieles geschehen. Eine ganze Welt geriet in Aufruhr; politische und gesellschaftliche Umwälzungen großen Ausmaßes haben sich abgespielt. Der technische Fortschritt und ein noch nie da gewesener wirtschaftlicher Aufschwung haben unser Leben gründlich verändert. Die Bedürfnisse der Menschen sind andere geworden. Aber die Gesundheit ist das höchste Gut geblieben. So ist auch die Lehre vom gesunden Leben, wie sie Kneipp vermittelt hat, immer noch aktuell. Auch der Kneipp-Verein blieb bestehen bzw. hat sich nach Jahren des Zusammenbruchs neu entwickelt.

Jede Idee lebt nur solange, wie sie Menschen aufnehmen, leben und weitergeben. So waren es auch in Kempten Unzählige, deren Namen wir kaum noch kennen, die die Idee Kneipps weiter getragen haben. Stellvertretend für all diese Frauen und Männer seien die Vorsitzenden der vergangenen 85 Jahre erwähnt:

- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| – Anton Enderle (1925 – 1931)     | – Rolf Garbe (1988 – 1990)          |
| – Friedrich Heiler (1931 – 1945)  | – Franz Schmidt (1991 – 1994)       |
| – Carla Zeller (1946 – 1974)      | – Erhard Pauker (1994 – 2000)       |
| – Hans Muggenthaler (1974 – 1978) | – Dietrich A. Schmidt (2000 – 2006) |
| – Otto Brack (1978 – 1985)        | – Ida-Anna Braun (ab März 2006)     |
| – Alfred Dehner (1985 – 1988)     |                                     |

Alle Vorsitzenden haben zusammen mit der Vorstandschaft, den Beiräten, Gruppenleitern und Helfern dem Kneipp-Verein ein besonderes Gepräge gegeben. Dabei gab es manche Schwierigkeit zu überwinden. Es ging eben auf und ab, wie im wirklichen Leben. Die Gleichschaltung nach 1933 führte die neue Bezeichnung „Ortsgruppe der Kneippbewegung“ ein. Der Verein hielt aber an der bisherigen Arbeit fest und strebte sogar den Bau einer Wassertretanlage an. Dieser Plan scheiterte damals an der mangelnden Wasserzufuhr. 1939 musste der Verein seine Tätigkeit einstellen und wurde aufgelöst. Trotzdem lebten die Kneippischen Ideale weiter und so wagte man schon 1946 einen Neuanfang.

Als Gründungsmitglied seit 1925 mit Begeisterung dabei, ergriff Carla Zeller die Initiative. 28 Jahre leitete sie mit viel Energie den Verein und brachte ihn zu neuer Blüte. Den höchsten Stand erreichte der Verein 1957 mit 857 Mitgliedern. Als 1975 das 50-jährige Jubiläum gefeiert wurde, war die Zahl der Mitglieder auf 285 gesunken. Wie bereits erwähnt: Ein Auf und Ab. Auch das Vereinsleben entwickelte sich sehr unterschiedlich nach den wechselnden Wünschen und Vorstellungen der Mitglieder. In den 50-er und 60-er Jahren nahm der Verein fast die Form eines Reiseunternehmens an. Ein- oder mehrtägige Omnibusfahrten führten zu oft weit entfernten Zielen. Wien, das Burgenland und sogar eine Fahrt nach Rom standen auf dem Programm. Damals hatten noch viele Mitglieder kein Auto und freuten sich über solche Angebote, obwohl sie etwas neben den eigentlichen Zielen der Kneippschen Gesundheitslehre lagen.



## Haltet meine Lehre rein!

Dieses Vermächtnis von Pfarrer Kneipp sollte immer im Mittelpunkt eines Kneipp-Vereins stehen und im Bewusstsein seiner Verantwortlichen verankert bleiben.

Mit der Wahl von Ida-Anna Braun im März 2006 zur Vorsitzenden standen im Kneipp-Verein verschiedene Veränderungen an. Zunächst war der Mitgliederstand neu zu definieren. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Eröffnung einer eigenen Geschäftsstelle im Centrum Viva in der Immenstädter Straße in Kempten. Nach der Kündigung dieser Räume erfolgte ein Umzug in den Selbsthilfe-Treff am St. Mang Platz.

Folgende Ereignisse sind noch zu erwähnen:

- Die Aufstellung der Kneipp-Büste am 9. Mai 2008.
- Die Einweihung der behindertengerechten Kneippanlage mit Wassertretbecken, Armbad und Schlauchanschluss für Güsse am 25. Juni 2008.
- Die Eröffnung des Wanderweges „Auf den Spuren Kneipps in Kempten“ am 30. Mai 2009. Diese Wanderführung wurde in das Tourismusprogramm der Stadt Kempten aufgenommen.





## Lebenslauf

1821 Am 17. Mai wird Sebastian Kneipp in Stephansried bei Ottobeuren geboren

1842 Kaplan Matthias Merkle aus Grönenbach bereitet ihn auf den Eintritt ins Gymnasium vor

1848 Theologiestudium in Dillingen und München. Erkrankung an Lungentuberkulose, Heilung nach der Lehre von Dr. Hahn

1852 Priesterweihe in Augsburg

1853 Kaplan in Boos

1855 Beichtvater der Dominikanerinnen in Wörishofen

1886 Das Buch „Meine Wasserkur“ erscheint

1889 „So sollt ihr leben“ erscheint

1893 Herausgabe weiterer Bücher. Internationale Erfolge. Bau der Kurklinik „Kneippianum“

1897 Am 17. Juni stirbt Kneipp in Bad Wörishofen



## Die fünf Säulen der Gesundheit

Sie bilden die Wirkprinzipien der Gesundheitslehre von Pfarrer Kneipp, an denen sich die Angebote des Kneipp-Vereins Kempten orientieren.



Ernährung: „*Der Weg zur Gesundheit führt durch die Küche – nicht durch die Apotheke*“, mahnt uns Kneipp.

Die Ernährung nach seiner Lehre ist vielseitig, schmackhaft und vollwertig. Frisch und naturbelassen bildet sie die Grundlage von Wohlbefinden und Vitalität.

Praktische Ratschläge dazu erhalten unsere Mitglieder in Gesundheitsvorträgen und Stammtischen z.B. durch unsere Gesundheitstrainerin. Wertvolle Tipps enthält auch das monatlich erscheinende Kneipp-Journal.



Lebensordnung: Die aufbauenden Kräfte für Körper, Seele und Geist sollen erkannt und genutzt werden. Eine natürliche Lebensgestaltung führt zu höherer Lebensqualität und Harmonie mit dem sozialen und ökologischen Umfeld.

Das Angebot des Kneipp-Vereins: Entspannungsübungen, Yoga und Qi-Gong, aber auch erlebnisreiche Kultur- und Städtefahrten, Geselligkeit und die Möglichkeit zu Meditation und innerer Einkehr.

Als Seelsorger hat Kneipp erkannt: „*Erst als ich Ordnung in die Seelen der Menschen brachte, besserten sich auch die körperlichen Gebrechen.*“



Wasser: Dazu sagt Kneipp: „*Lernt das Wasser richtig kennen, und es wird euch stets ein verlässlicher Freund sein.*“

Wasser als Vermittler natürlicher Lebensweise steigert die Leistungsfähigkeit, stärkt die Selbstheilungskräfte und verbessert das Körperbewusstsein.

Im Kneipp-Verein werden die verschiedenen Anwendungen gelehrt und praktiziert.



Bewegung: Sinnvoll und dosiert angewendet, verbessert sie Kraft, Ausdauer und Koordination. Sie weckt Freude, stärkt das Selbstwertgefühl und verringert Stressbelastungen.

Kneipp gibt den Rat: „*Man warte nicht bis man krank ist, um etwas für seinen Körper zu tun, sondern pflege ihn schon in seiner Gesundheit durch Bewegung und körperliche Übungen!*“

Der Kneipp-Verein bietet hierzu verschiedene Möglichkeiten an: gemeinsames Wandern und Radfahren, Gymnastikstunden und andere Bewegungsformen.



Heilpflanzen: Pfarrer Kneipp berichtet: „*Je länger ich mich mit den Kranken abgebe, um so klarer wird mir, dass Gott uns die halbe Apotheke im Wasser und die andere in den Kräutern bestimmt hat.*“

Für eine verantwortliche Selbstbehandlung eignen sich insbesondere die mild wirkenden Heilpflanzen.

Die Vereinsmitglieder können sich über Heilkräuter und deren Wirkung in Gesundheitsvorträgen oder bei Besuchen in Kräutergärten informieren und auf das Angebot einer reichen Fachliteratur zurückgreifen.

## Gesund durch Kneipp

Glücklich der Mensch,  
der es versteht und sich bemüht,  
das Notwendige, Nützliche und Heilsame  
mehr und mehr sich anzueignen.

Sebastian Kneipp, 1821–1897

*Bis zu meinem 46. Lebensjahr hatte ich ein schwaches Immunsystem. Ich hatte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Vor allem machten mir eine sehr unangenehme Neurodermitis und viele Allergien zu schaffen. Wegen meines Hautbildes wagte ich mich kaum noch unter Menschen.*

*Als ich an der Sebastian-Kneipp-Akademie in Bad Wörishofen eine Ausbildung zur Kneipp-Gesundheitstrainerin durchlief, gehörte zu meinen Hausaufgaben, täglich eine Kneipp-Anwendung durchzuführen. Nach wenigen Monaten erlebte ich eine deutliche Verbesserung meines Wohlbefindens und eine merkliche Stärkung meiner Gesundheit. Sogar meine Neurodermitis und meine Allergien verschwanden.*

*Durch die Erfahrung mit den Wasseranwendungen, die ich seitdem regelmäßig durchführe, bin ich eine überzeugte Anhängerin der Kneippschen Gesundheitslehre.*

*Gisela Antor, Kneipp-Gesundheitstrainerin, Kneipp-Verein Kempten e. V.*



## Nach 85 Jahren

Impulse aus dem Programm für Mitglieder:

- Gesundheitsgymnastik
- Wanderungen, Schneeschuhwanderungen
- Bergtouren
- Radtouren
- Kreistänze aus aller Welt
- Nordic Walking
- Yoga
- Meditation und Kontemplation
- Kultur- und Städtereisen
- Besuch anderer Kneipp-Vereine
- Gesundheitsstammtisch
- Wohlfühltag
- Stadtführungen „Auf Kneipps Spuren durch Kempten“
- Gesundheitsberatungen
- Vorträge zu verschiedenen Lebens- und Gesundheitsthemen
- Kurtage in Bad Wörishofen
- Gedenkgottesdienste, Adventsfeiern
- Unterstützung in der Umsetzung der Kneippschen Gesundheitslehre von Schulen und Kindergärten
- Besuchsdienst für Mitglieder

## Vorstand und Beirat

Erste Vorsitzende: Ida-Anna Braun  
Stellv. Vorsitzende: Gisela Antor  
Schatzmeisterin: Henny Hoffmann  
Schriftführerin: Monika Weitnauer  
Beiräte: Hans Bauer, Kunigunde Bellebuono, Rainer Bork,  
Christa Fink, Max Gehring, Karin Wegmann

## Dank

Unserem Ehrenvorsitzenden Max Gehring danken wir für die tatkräftige Unterstützung bei der Erstellung der Festschrift.

## Impressum

Konzeption: Ida-Anna Braun, Gisela Antor, Monika Weitnauer  
Fotos und Texte: © 2010 Kneipp-Verein Kempten  
Gestaltung: Julia Althaus

# Hof- u. Residenz- Apotheke



Allopathie · Homöopathie  
bewährte Hausspezialitäten

**Apoth. O. Haslinger eKfr**

Poststraße 16 · 87439 Kempten

Fax 20 20 84 · Tel. 08 31 / 22 76 7

e-mail: hofapotheke.kempten@t-online.de

www.hofapotheke-kempten.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 13.00 Uhr  
14.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.30 – 13.00 Uhr

# Hildegardis Lädle

Nutzen Sie unser  
außergewöhnliches Angebot:

- Hildegardprodukte und Heilsteine
- Californische- und Bachblüten-Essenzen
- Energiebären & Co.
- Kräuterkissen & Wickel
- Ätherische Öle aus kbA
- Himalaya-Salz
- Ayurvedische Produkte
- Hopi-Ohrenkerzen
- Medizinische Resonanz-Therapie  
Musik CD's
- Naturkosmetik und vieles mehr

Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkasse Allgäu - Gut für die Region.  
Wir unterstützen Projekte in den  
Bereichen Kultur, Sport, Soziales und  
Umwelt. Dies ist unser öffentlicher  
Auftrag und darauf können die Menschen  
im Allgäu zählen - heute und in der Zukunft.

 Sparkasse  
Allgäu



## REFORMHAUS MERK

Seit über 50 Jahren Ihr Treffpunkt  
gesundes Leben im Allgäu

In Kempten An der Sutt 10 Tel. 0831-22837  
im Fenepark Tel. 0831-5709547

*Bahnhof-Apotheke* Kempten<sup>Allgäu</sup>  
Auch im Ärztehaus am Klinikum



## Bewusst pflegen und leben

- Umfangreiches Arzneisortiment
- Aromatherapie und Homöopathie
- *Original*  *Aromamischungen* bei uns im Haus  
hergestellt, erkennbar am Qualitätssiegel 
- Vorsorge-Checks
- Lieferservice im Stadtgebiet
- PurNatur – unser Naturkostladen  
für eine gesunde und bewusste Ernährung

Online-Shop: [www.bahnhof-apotheke.de](http://www.bahnhof-apotheke.de)



Arnica

Bahnhofstraße 12 · Kottener Str. 81 · 0831-5226622  
Filiale am Klinikum · Robert-Weixler-Str. 48a · 0831-5226666

Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr Sa. 8.30 – 18.00 Uhr  
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Kneipp-Verein Kempten e.V.  
St. Mang Platz 11  
87435 Kempten  
Tel.: 0831 - 96 08 70 64  
Fax: 0831 - 96 08 70 65  
E-Mail: [info@Kneippverein-Kempten.de](mailto:info@Kneippverein-Kempten.de)  
Internet: [www.Kneippverein-Kempten.de](http://www.Kneippverein-Kempten.de)

